

TOUR

für Kleine mit
Großen



MK & G



Was seid ihr denn für komische Käuze? Auf euch habe ich gerade gewartet! Ich bin der Vogel der Weisheit, sitze in so einem Glaskasten, alle meine Freunde und Gefährtinnen sind ausgeflogen, ich langweile mich furchtbar. Deshalb müsst ihr mich jetzt ein bisschen unterhalten und ein paar Aufgaben lösen. Seid ihr bereit?

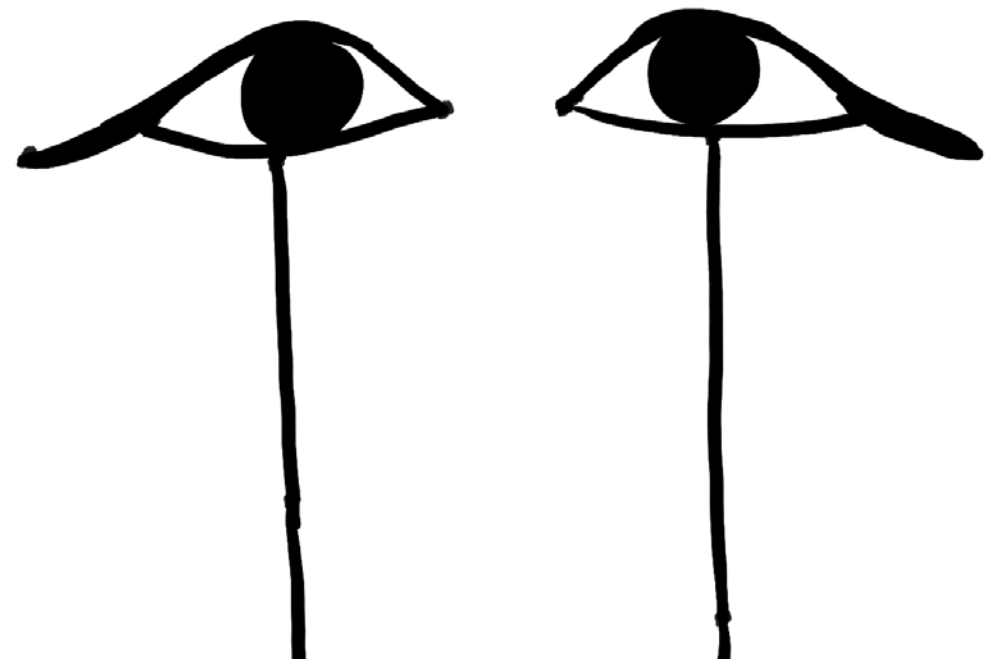
Na dann los! Geht durch die linke Glastür mit der Aufschrift ANTIKE. Dann weiter bis ihr einen geheimnisvollen Raum betretet. Es ist Nacht, die Sterne funkeln.

Seht euch um. Habt ihr das Augenpaar entdeckt? Wem könnte es gehören?

- Frosch
- Pharao
- Fisch
- Floh

Schon seltsam, dieses Augenpaar. Die alten Ägypter glaubten, dass ihre mumifizierten Verstorbenen im Sarkophag mit Hilfe eines solchen Augenpaares noch immer einen Blick in diese Welt werfen konnten, auf die Grabbeigaben, ihre Familie und sogar den Sonnenaufgang. So etwas wie Spione aus dem Jenseits. Okay, ein zusätzliches Paar Augen kann nicht schaden. Das merken wir uns.

Fühlst du dich beobachtet?



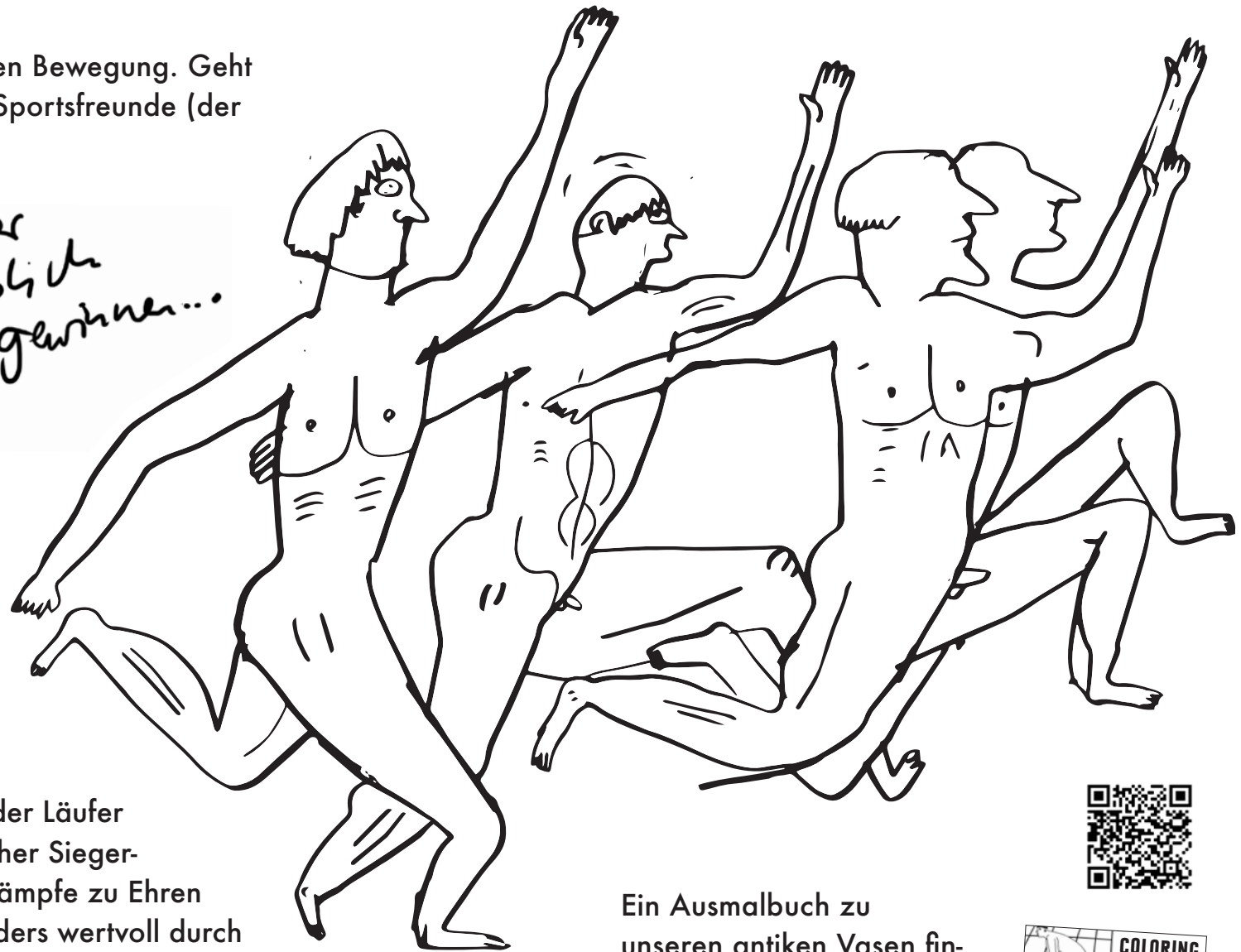
Nun wird es aber Zeit für ein bisschen Bewegung. Geht mal weiter und sucht euch ein paar Sportsfreunde (der Raum heißt: Homers Helden).

Kennst, mal sehen, wer schneller ist! Schließlich wollen wir alle gewinnen...

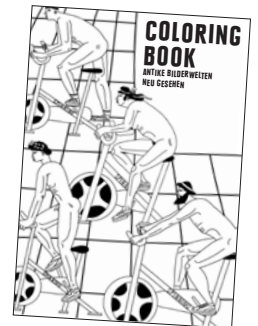
Ach, was ist denn mit diesen Herren los? Denen ist wohl nicht nur die Puste ausgegangen, sondern auch die Farbe. Könnt ihr helfen? So, und nun findet den Fehler! Irgendetwas stimmt hier nicht.

Diese Vase (Amphore) mit dem Bild der Läufer war im alten Griechenland ein typischer Siegerpokal während der Spiele und Wettkämpfe zu Ehren der Göttin Athena. Die waren besonders wertvoll durch die aufwendigen Bilder, anders als heute, wo die meisten Pokale aus Blech bestehen.

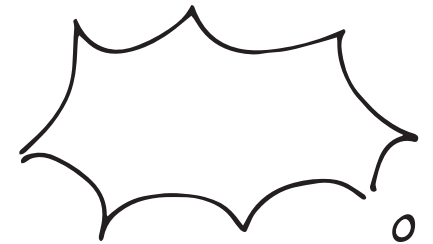
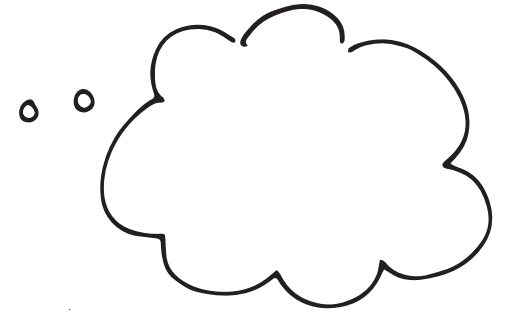
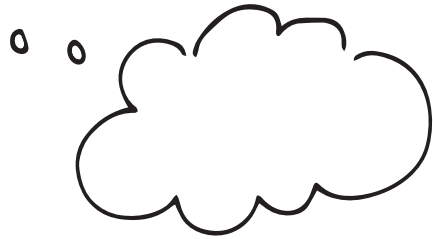
Nun weiter. Nach den Sportlern brauchen wir jetzt noch ein bisschen Hirn, ich meine, ein paar kluge Köpfe. Schaut mal, wo ihr welche findet.



Ein Ausmalbuch zu unseren antiken Vasen findet ihr im Buchladen oder zum Download auf studio.mkg-hamburg.de



Ah, Frischfleisch! Was wollt ihr denn hier? Wissen, was in unseren Köpfen herumspukt? Na, ratet mal!



Die alten Römerinnen und Römer haben sich gerne in Stein meißen lassen. Manche gucken ziemlich grimmig, andere so, als würde sie das alles nicht interessieren. Die unterschiedlichen Frisuren helfen den Archäologinnen und Wissenschaftlern, das Alter der Köpfe zu bestimmen, weil es auch in der Antike verschiedene Haarmoden gab. Apropos Haare...



So, jetzt brauchen wir noch eine Fashionista. Sucht doch mal bitte eine richtige Schönheit, am liebsten eine, die sich mit kunstvoll geflochtenen Haaren auskennt.

Hallo! Ich, mein Name ist Silvia Bella, also: Schöne Silvia. Meine Zofe hat mir die Haare schön gemacht, mit einem geflochtenem Zopf und einem Tuch, ganz stylish. Wenn ihr auch so schön sein wollt, hier ist die Anleitung.



Teilt euer Haar in der Mitte und flechtet das Tuch zur Hälfte in einen Zopf ein.



... und zieht die Enden durch die gegenüber liegende Seite.



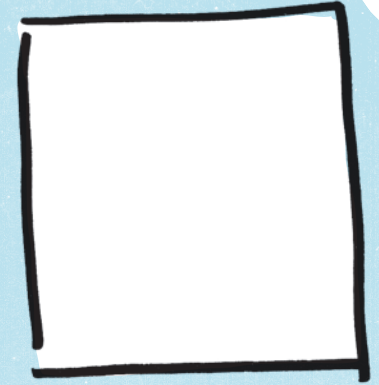
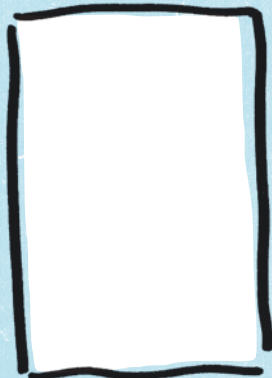
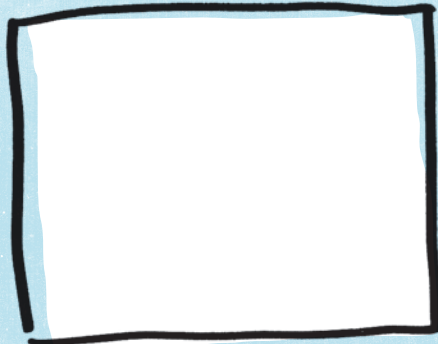
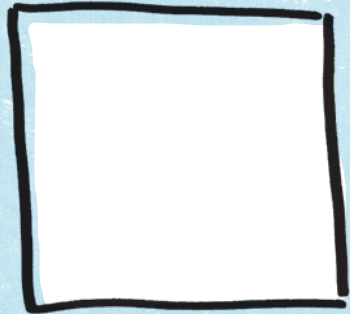
Macht den zweiten Zopf mit der anderen Hälfte des Tuchs. Dann überkreuzt die Zöpfe auf dem Kopf.



Verknotet die beiden Enden des Tuchs im Nacken et voilà!

Sieht schon mal gut aus, was ihr da so gesammelt habt. Wenn ihr weitergeht, kommt ihr in die Kunstkammer. In eurem Büchlein könnt ihr die Kästen füllen, wie ihr mögt.

Kunstkammer
von



Am Ende des Mittelalters begannen die Seefahrer ferne Länder zu entdecken und Händler brachten Kurioses und Kostbares aus der ganzen Welt mit nach Europa. Könige und Fürsten legten Kunstkammern an, um darin die Schätze dieser Welt zu sammeln und sie ausgewählten Gästen zu zeigen, so wie: Mein Krokodil, meine Schmuckschutulle, mein Besteck..., also ein wenig Angeberei war das schon auch. Aber: Aus diesen Kunstkammern entstanden später zahlreiche Museen.

So, nun aber weiter. Geht geradeaus weiter durch die Glastür mit der Aufschrift: JUDENTUM CHRISTENTUM.



Na, die beiden sind wahrlich nicht die hellsten Lichter auf der Torte. Eigentlich waren die beiden Kreuzritter(chen) Altarwächter. Aber so richtig Angst hatte wohl niemand vor ihnen. Im Gegensatz zu den Gesellen gleich hier nebenan. Wappnet euch schnell mit etwas Gehirnjogging!

Auf Abwegen

Findet die sieben versteckten Wörter!

H	K	P	D	U	R	C	H	L	A	U	C	H	T	I
Y	A	O	P	L	Ä	Z	E	U	R	N	M	E	K	O
M	I	N	U	Q	A	G	I	L	B	L	D	T	L	V
W	J	Ö	Z	R	S	P	U	I	D	E	O	P	K	M
K	L	N	C	H	T	E	K	L	Ö	U	A	P	I	E
F	A	R	T	M	Y	Z	O	A	S	C	H	L	Ü	K
W	T	R	G	F	R	Ä	U	S	E	H	N	M	K	G
P	E	Ä	B	U	R	G	F	L	A	T	R	I	N	E
G	R	R	T	N	H	Z	U	P	L	E	U	J	F	P
S	N	J	D	Z	E	R	L	E	U	C	H	T	E	T
Ä	E	T	O	E	I	N	O	P	O	P	C	Ö	R	N
K	A	R	M	L	E	U	C	H	T	E	R	I	N	N
R	H	X	T	E	R	Ü	N	D	R	O	S	T	B	L
O	L	A	L	I	C	H	T	G	E	S	T	A	L	T

Leuchte

Laterne

Lichtgestalt

Erleuchtet

Armleuchter

Durchlaucht

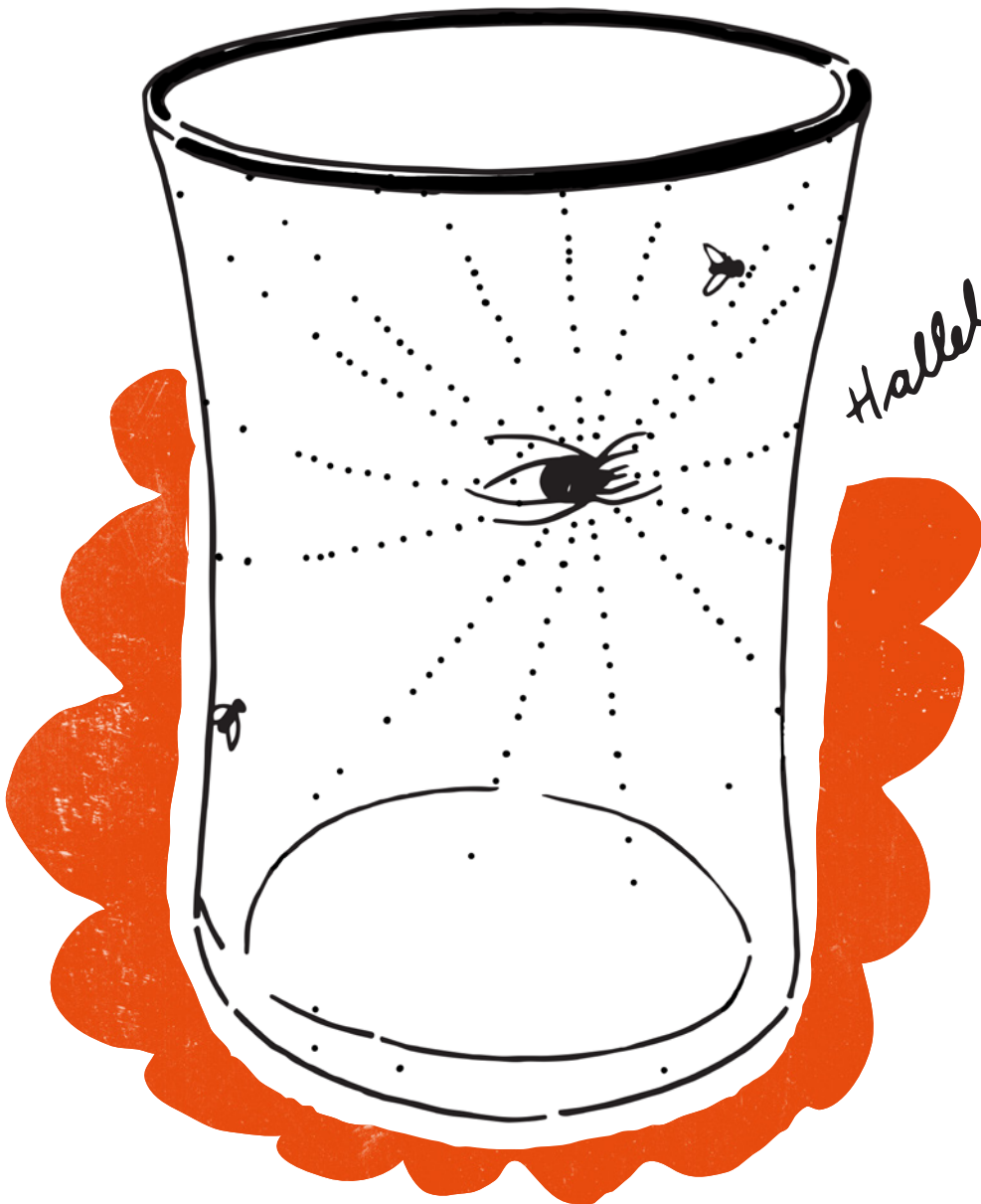
Funzel

NANU? WIE SO
FÜRCHTET IHR EUCH
NICHT? ETWA WEIL
MIR DIE WAFFE(L)N
FEHLEN? DANN GEHT
MIR WELCHE!

In den Märchen und Mythen des Mittelalters tauchen immer wieder wilde Männer (und Frauen) auf, die Haare am ganzen Körper trugen. Sie lebten im Wald und hielten sich weder an Regeln noch Gesetze. Sie waren gefürchtet, wurden gleichzeitig auch beneidet, weil sie sich benehmen konnten, wie sie wollten.



Jetzt weiter. Geht nach links. Da wartet noch ein ganz besonderes Tierchen auf euch, eines mit acht Beinchen.



Halleluja!

Rechnung nahe! Mir hat heute Nacht doch glatt jemand jemand
Netze geklaut. John Krausche ich dringend ein neues. Helft mir mal bitte
schnell, bevor die Fliege aus dem Netz kommt.
Rechnung nahe! Mir hat heute Nacht doch glatt jemand

Ob die Rechnung aufgeht? Der Biedermeier-Glasmaler Anton Kothgasser war ein Meister seines Fachs. Er hat die Spinne mitsamt Netz und Nahrung auf das Glas gemalt, das dann noch einmal kurz im Ofen gebrannt wurde, damit es so aussieht, als säße die Spinne tatsächlich im Glas – ein fast perfektes Täuschungsmanöver!

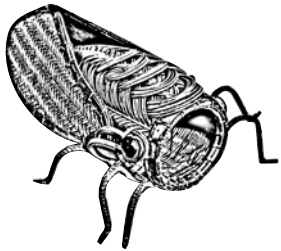


Ich habe mal eine generelle Frage zu Spinnen: Sind Spinnen ...

- grandiose Architektinnen?
- fantastische Akrobatinnen?
- Königinnen im Unterholz?
- ein leckerer Snack?

So, nun habt ihr es fast geschafft. Nun müsst ihr nur noch die Rampe erklimmen und wieder absteigen, geradeaus seht ihr auf der rechten Seite zwei große Vitrinen. Ein letztes Ratespiel wartet auf euch. Seht euch die Dinge in den Glaskästen genau an, dann könnt ihr auch das letzte Rätsel lösen und mich finden.

Der berühmteste Berg Japans. Kennt ihr den Namen?



In dieser Figur kann Feuer gemacht werden.



Glaubt es oder nicht, das ist ein Blumenkorb!

Das bin ja ich!



Das Gegenstück würde wohl „Leise“ heißen.

Zum Leuchten braucht dieses Teil noch genau so viele Kerzen:



„Schuster, bleib bei deinen
-----“

Gratulation! Ihr habt die Aufgaben bravurös gelöst und mich wunderbar unterhalten. Eule Ende!

Auflösungen:

Das Augenpaar gehört dem Pharao. Die Läufer auf der Vase heben nicht alle den Arm. Spinnen sind all das und noch viel mehr. Der berühmteste Berg Japans heißt Fuji. Der Leuchter benötigt sechs Kerzen. Schuster, bleib bei deinen Leisten.

Ein Angebot der Bildung und Vermittlung des
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg
studio.mkg-hamburg.de

Illustration antike Läufer:

Helena Baumeister, @exakt_helena
Alle weiteren Texte, Zeichnungen und Fotos:
MK&G (CC BY-SA 4.0), Juni 2020